Gotha, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Hildburghausen, Meklenburg-Strelitz, Oldenburg, Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Köthen, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Hohenzollern-Hechingen, Lichtenstein, Hohenzollern-Sigmaringen, Waldeck, Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Hessen-Homburg, Freie Städte: Lübeck, Frankfurt, Bremen, Hamburg.

---

104. Die Jahre 1816 bis 1848.

Das Jahr 1816 war seit einem Vierteljahrhundert das erste, welches in völligem Frieden für Europa verfloß; aber kaum vier Jahre währte diese Ruhe, da wurde schon wieder das Losungswort zu neuen Ausbrüchen gegeben, welche in ihren Folgen bis auf den heutigen Tag fortdauern und in den meisten Ländern die Menschen, welche sich so gern den Segnungen eines allgemeinen Friedens hingeben möchten, in steter Furcht vor neuen großen Unruhen erhalten.

1. Spanien. Am Neujahrstage 1820 nämlich stand ein Theil der spanischen Armee, der in Cadix zum Einschiffen nach Amerika versammelt war, gegen die bisherige Verfassung des Landes auf und verlangte eine freie Verfassung, freier selbst, als die von England und Frankreich. Der König Ferdinand VII. konnte dem Willen seines Heeres, welchem bald die meisten großen Städte beitraten, nicht widerstehen und mußte sich der Leitung der herrschenden Partei überlassen. Bald folgte das Heer in dem Nachbarlande Portugal, und eben so im Königreich Neapel in Italien, dem Beispiele der Spanier. Die Herrscher dieser Länder mußten dem ungestümen Verlangen nach neuen Verfassungen gezwungen nachgeben. Durch ganz Italien verbreitete sich nun eine gleiche Aufregung der Gemüther und im Jahr 1821 kam auch im Königreich Piemont, durch einen Aufstand des Heeres in Turin, eine Veränderung der Regierungsweise zu Stande. Allein schon waren die Herrscher von Oestreich, Preußen und Rußland zuerst in Troppau, und dann in Laibach, zusammengetreten, um die Maßregeln zu berathen, wie Europa vor neuen Umwälzungen zu beschützen sei. Der Kaiser von Oestreich übernahm die Beruhigung Italiens und seine Heere brachten in diesem Jahre 1821 schnell und leicht sowohl Neapel, als Piemont, zu der alten Ordnung zurück. Und als auch in Spanien, trotz der neu eingeführten Verfassung, keine Ruhe kommen wollte, sondern vielmehr ein verderblicher Bürgerkrieg sich entspann, so versammelten sich die drei verbündeten Monarchen 1822 von Neuem in Verona und willigten ein, daß Frankreich die königliche Gewalt in dem zerrütteten Lande jenseits der Pyrenäen wieder herstellte. Am 7. Mai 1823 gingen die französischen Heere über den Gränzfluß Bidassoa, zogen schon am 23. in die Hauptstadt Madrid ein und verfolgten die Gegenpartei, welche den König Ferdinand immer mit sich führte, bis nach der Festung Cadix, welche auf der äußersten südwestlichen Landzunge Europa's liegt. Die Stadt mußte sich ergeben und den König frei lassen. Dieser setzte sich nun in den Besitz der unumschränkten königlichen Gewalt wiederum ein und ver-

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/372